



II - Stadtentwässerung

**Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der Europäischen Union,  
hier: Sachstandsbericht der Umsetzung;  
Maßnahmen- und Bewirtschaftungspläne**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	02.12.2010	Kenntnisnahme

Am 24.02.2010 hat der Umweltausschuss des Nordrhein-Westfälischen Landtags die Bewirtschaftungs- und Maßnahmenpläne für die NRW-Anteile des Rheins, der Maas, Weser und Ems gebilligt. Die Bewirtschaftungs- und Maßnahmenpläne bilden die Grundlage zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Die Zielsetzung der WRRL ist es, bis zum Jahr 2015 bei allen Seen, Flüssen und Küstengewässern europaweit einen „guten Zustand“ bzw. ein gutes "Gutes ökologisches Potenzial und einen guten chemischen Zustand" zu erreichen. Der Schwerpunkt in NRW liegt hauptsächlich auf der Verbesserung der Ökologie. Die chemische Wasserqualität ist nur im Bereich des Grundwassers stellenweise nicht gut. Hier soll eine Verbesserung durch Umsetzung des Landwirtschaftsrechts erreicht werden.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie sind im Maßnahmenprogramm des Landes festgeschrieben. Die konkreten Einzelmaßnahmen für die jeweiligen Gewässerabschnitte werden in kleinere Planungseinheiten (Planungseinheitensteckbriefe) herunter gebrochen. Die Steckbriefe der Planungseinheiten sind somit für die Kommunen Handlungs- und Finanzierungsgrundlage. Die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen wird durch die zuständigen Wasserverbände vorgenommen.

Das Stadtgebiet von Wipperfürth befindet sich sowohl im Einzugsgebiet der Sieg als auch im Einzugsgebiet der Wupper. Somit sind die jeweiligen Maßnahmen in zwei Steckbriefe vorgegeben. Die Steckbriefe sind Auszugsweise der Vorlage als Anlage beigefügt.

Als positives Fazit ist festzuhalten, dass für das Einzugsgebiet der Sülz keine unmittelbaren Maßnahmen im Wipperfürther Stadtgebiet vorgesehen sind. Lediglich der Aggerverband als zuständiger Wasserverband ist gehalten, den Betrieb der Kläranlagen weiter zu optimieren. Diese Aufgabe gehört jedoch zu den Kernaufgaben des Verbandes. Somit werden die hiermit verbundenen Kosten über die normale Verbandsumlage finanziert.

Im Einzugsgebiet der Wupper sind zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur beschrieben, welche überwiegend im Zeitraum 2021 bis 2027 realisiert werden sollen; federführend für diese Maßnahmen ist der Wupperverband.

Schwerpunkt hierbei ist die Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. durch Schleifen von Wehranlagen). Auffällig ist der vorgenannte zeitliche Rahmen, denn ursprünglich war geplant, die strukturellen Maßnahmen im Gebiet der Oberen Wupper bis 2018 umzusetzen. Es waren bereits einige Projekte dazu formuliert. Diese Projekte wären im Rahmen der Regionale 2010 außerdem förderfähig gewesen, wodurch die finanziellen Belastungen für die betroffenen Kommunen deutlich geringer ausgefallen werden.

Zwecks Konkretisierung der Einzelmaßnahmen in der Planungseinheit Obere Wupper werden entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet. Zur Gründung und Tagung der Arbeitsgruppen hat der Wupperverband am 07.12.2010 die maßgeblichen Wasserakteure eingeladen. Die Stadt Wipperfürth wird durch Frau Stöling und Herrn Kusche vertreten.

Neben den Aufgaben des Wupperverbandes sind auch zusätzliche Maßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung vorgesehen. Hierzu zählen in erster Linie Aufgaben zur Verbesserung der Qualität der Abwassereinleitungen aus dem öffentlichen Kanalnetz. Neben der Vergrößerung von Rückhaltekapazitäten in den Mischwassersystemen sind auch Behandlungsanlagen für Niederschlagswasser als Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität denkbar. Konkrete Vorgaben wurden hierzu im Steckbrief nicht formuliert. Sie werden, in Abstimmung mit den zuständigen Wasserbehörden, als Bestandteil im nächsten Abwasserbeseitigungskonzept mit aufgenommen.

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, wird die Verwaltung die Kostenentwicklung der Einzelmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung weiterhin kritisch im Blick behalten. Der Ausschuss wird weiterhin über die jeweiligen Entwicklungen informiert.

#### Anlagen:

Auszüge aus den Steckbriefen der Planungseinheiten Rhein/Wupper und Rhein/Sieg